**Ein paar Literaturvorschläge!**

**1. Uwe Timm** (geb. 1940 Hamburg)

»***Die Entdeckung der Currywurst***« ist eine 1993 veröffentlichte [Novelle](https://www.inhaltsangabe.de/werke/novellen/) von [Uwe Timm](https://www.inhaltsangabe.de/autoren/timm/). Hauptfigur ist die frühere Imbissbuden-Betreiberin Lena Brücker, die in Rückblenden ihre Lebens- und Liebesgeschichte erzählt. Die Binnenhandlung spielt im letzten Kriegsjahr 1945 und in der unmittelbaren Nachkriegszeit, die Rahmenhandlung in den späten 1980er Jahren.

1. **Daniel Glattauer** (geb. 1960 in Wien), Journalist und Schriftsteller

„***Mama jetzt nicht*“** – eine Sammlung von Kolumnen aus dem Alltag (erschienen im „Standard“ – österreichische Tageszeitung) – sehr österreichisch!

***„Gut gegen Nordwind“***

***„Alle sieben Wellen“***

1. **Ferdinand von Schirach** (geb. 1964 in München, Schriftsteller und Jurist)

„***Tabu“*** - Roman : Sebastian von Eschburg verliert als Kind durch den Selbstmord seines Vaters den Halt. Er versucht sich durch die Kunst zu retten. Er zeigt mit seinen Fotografien und Videoinstallationen, dass Wirklichkeit und Wahrheit verschiedene Dinge sind. Es geht um Schönheit, Sex und die Einsamkeit des Menschen. Als Eschburg vorgeworfen wird, eine junge Frau getötet zu haben, übernimmt Konrad Biegler die Verteidigung. Der alte Anwalt versucht dem Künstler zu helfen – und damit sich selbst.

## **4. Johannes Groschupf**

[1963 in Braunschweig geboren, studierte Germanistik und Publizistik in Berlin. Seit 1988 arbeitete er als freier Journalist unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, Die Zeit, die taz und den NDR. 1994 überlebte er bei einer Dienstreise einen Hubschrauberabsturz. Für sein Radio-Feature "Der Absturz" erhielt er 1999 den Robert-Geisendörfer-Preis. Heute lebt Johannes Groschupf mit seinen beiden Kindern in Berlin.](https://www.perlentaucher.de/autor/johannes-groschupf.html)

*„****Berlin Heat“*** - Zu den "besten aber auch finstersten Berlinromanen" der letzten Jahre zählt Rezensent Tobias Gohlis "Berlin Heat" - den zweiten Thriller des ehemaligen Reisejournalisten Johannes Groschupf. Die Geschichte: Ein liebenswürdiger Loser vermietet eine der Wohnungen seines Ex-Stasi-Vaters an zwei seltsame Typen und einen alten Mann im Rollstuhl, der sich schließlich als entführter AFD-Politiker herausstellt. Der Kontext: Berlin im ersten Sommer nach der Pandemie, lesen wir - und zwar nicht das locker-liberale, coole, glitzernde Party-Berlin, sondern das stinkende Berlin der Seitenstraßen, voll Stasi-Mief und "braunem Sumpf". Durch diesen Schmutz der Großstadt, so Gohlis, bewegen sich Groschupf und seine Hauptfigur mit einem Panzer aus bitterem Humor, Satire und Zynismus. Ein so spannendes wie düsteres und witziges Buch, so der begeisterte Rezensent.

1. **Olga Flor (**geb. 1968 in Wien, wuchs in Wien, Köln und Graz auf) Studium der Physik und Kunstgeschichte…

„***Talschluss****“ -* Grete hat Geburtstag, und die ganze Familie reist an zum gemeinsamen Wochenende auf einem alten, renovierten Bauernhof, am Ende des Tales. Grete überlässt nichts dem Zufall: Von der Zimmereinteilung über die Speisefolge bis zum festlichen Bankett unter Sternen ist alles vorbereitet. Doch schon bald suchen die ersten Teilnehmer der Festgesellschaft ihr Heil in der Flucht. Aber dafür ist es bereits zu spät: Eine Viehseuche ist ausgebrochen, Talzu- und Ausgang müssen behördlich gesperrt werden.

1. **Benedict Wells** (\* [29. Februar](https://de.wikipedia.org/wiki/29._Februar) [1984](https://de.wikipedia.org/wiki/1984) in [München](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchen)[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Benedict_Wells#cite_note-1)) ist ein [deutsch](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland)-[schweizerischer](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweiz) [Schriftsteller](https://de.wikipedia.org/wiki/Schriftsteller).

„**Hard Land**“ - Missouri, 1985: Um vor den Problemen zu Hause zu fliehen, nimmt der fünfzehnjährige Sam einen Ferienjob in einem alten Kino an. Und einen magischen Sommer lang ist alles auf den Kopf gestellt. Er findet Freunde, verliebt sich und entdeckt die Geheimnisse seiner Heimatstadt. Zum ersten Mal ist er kein unscheinbarer Außenseiter mehr. Bis etwas passiert, das ihn zwingt, erwachsen zu werden. Eine Hommage an 80’s Coming-of-Age-Filme wie The Breakfast Club und Stand By Me – die Geschichte eines Sommers, den man nie mehr vergisst.

ist Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreis 2022.

**Benedict Wells** (\* [29. Februar](https://de.wikipedia.org/wiki/29._Februar) [1984](https://de.wikipedia.org/wiki/1984) in [München](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchen)[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Benedict_Wells#cite_note-1)) ist ein [deutsch](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland)-[schweizerischer](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweiz) [Schriftsteller](https://de.wikipedia.org/wiki/Schriftsteller).

***„Vom Ende der Einsamkeit“*** - Jules und seine beiden Geschwister wachsen behütet auf, bis ihre Eltern bei einem Unfall ums Leben kommen. Als Erwachsene glauben sie, diesen Schicksalsschlag überwunden zu haben. Doch dann holt sie die Vergangenheit wieder ein. Ein berührender Roman über das Überwinden von Verlust und Einsamkeit und über die Frage, was in einem Menschen unveränderlich ist. Und vor allem: eine große Liebesgeschichte.

Ein Roman über das Leben, der den Leser traurig macht, aber glücklich entlässt. Ein tief berührender Entwicklungsroman. Eine große Liebesgeschichte.

1. **Ursula Wiegele:**

Geboren 1963 in Klagenfurt. Studium der Philosophie an theologischen Fakultäten in Österreich und Italien. Lebt als freie Autorin in Graz.

### ***„Arigato“***

### Riss durch die Familiengeschichte

Italien spielt auch in Wiegeles viertem Roman *Arigato* eine Rolle, anlassgebend ist das Erdbeben im Friaul 1976. Weil das Haus von Veras Familie zerstört wurde, kommt das 14-jährige Mädchen zu Verwandten nach Villach. Also Familiengeschichte, die auf beiden Seiten der Grenze spielt: Veras Mutter stammt aus einer deutschsprachigen Familie im Kanaltal, das bis 1918 österreichisch war, danach rücksichtslos italianisiert wurde. Wer die Muttersprache nicht aufgeben wollte, musste eben gehen. Das haben Onkel Hans und Tante Rosa gemacht, als sie 1939 für das Deutsche Reich optierten.

Und nun kommt die "halbitalienische Verwandte" zu ihnen, wie der Onkel sie nennt. Manchmal sagt er auch "Mischling", das gehört zu seinem "Geschichtsunterricht", der nur eine Tendenz kennt: Die Italiener sind "Feiglinge", "Verräter", ein "faules Pack".

Man sieht schon, da geht ein Riss durch die Familiengeschichte, der genau an der Bruchlinie zwischen italienischem und deutschem Nationalismus verläuft, und das bis in die Gegenwart: Das Erdbeben im Friaul, so Onkel Hans, sei die späte Strafe für den Verrat der Italiener 1915 …

Von den Gräben der Geschichte versteht Vera nur wenig, und doch wächst in ihr das deutliche Gefühl der Zugehörigkeit zu Italien, je bornierter der Onkel darauf besteht, ihre "altösterreichische" Herkunft bzw. "volksdeutsche" Hälfte über die italienische zu stellen. Umso mehr positioniert sich Vera gegenüber dem Onkel, der kein geeigneteres Modell abgeben könnte für den heimischen Spießer im Kärntner Anzug.

1. **Christian Klinger,**

[geboren 1966 in Wien, Studium der Rechtswissenschaften. Seit 2017 Zweitwohnsitz in Triest. Er veröffentlichte zahlreiche Krimis und Beiträge in Anthologien, erhielt den Luitpolt-Stern-Förderungspreis und war auf der Auswahlliste...](https://www.picus.at/autoren/christian-klinger/)

***„Ein Giro in Triest“***

Der erste Fall für Ispettore Gaetano Lamprecht: In Triest sind die Gemüter im Sommer 1914 erhitzt und Gaetano muss zwischen Monarchisten, Irredentisten und der italienisch-slawischen Unterwelt navigieren.

Gaetano Lamprecht, Sohn eines Österreichers und einer Italienerin, ist als Ispettore bei der Triestiner Polizei tätig und begeisterter Radsportler. Nach der Ermordung des Thronfolgerpaars in Sarajevo drohen Nationalisten mit der Entführung der Särge und Gaetano wird mit der Wiederbeschaffung beauftragt. Die Ermittlungen führen den Ispettore in ein Netz aus Verschwörungen und korrupten Machenschaften, wobei er sich mehr als einmal in Lebensgefahr bringt, aus der ihn nur seine Sportlichkeit retten kann. Nebenbei beschäftigen Lamprecht private Probleme, denn er und seine Familie sind nicht aus freien Stücken von Wien nach Triest zurückgekehrt …  
  
8. [**Hans-Ulrich Treichel**](https://www.perlentaucher.de/autor/hans-ulrich-treichel.html)

[Hans-Ulrich Treichel, geboren 1952 in Versmold/Westfalen, lebt in Berlin und Leipzig. Er studierte Germanistik an der Freien Universität Berlin und promovierte 1984 mit einer Arbeit über Wolfgang Koeppen. Er war Lektor für deutsche Sprache an der Universität Salerno und an der Scuola Normale Superiore Pisa. Von 1985-1991 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Neuere Deutsche Literatur an der FU Berlin und habilitierte sich 1993. Seit 1995 ist Hans-Ulrich Treichel Professor am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig.](https://www.perlentaucher.de/autor/hans-ulrich-treichel.html)

***„Endlich Berliner“***

Ein Buch für alle Berlin -Liebhaber, für alle, die Berlin immer noch nicht lieben, für alle, die wissen wollen, wie Berlin wirklich ist…

1. **Gertraud Klemm** (\* [6. Juli](https://de.wikipedia.org/wiki/6._Juli) [1971](https://de.wikipedia.org/wiki/1971) in [Wien](https://de.wikipedia.org/wiki/Wien)) ist eine [österreichische](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreich) [Schriftstellerin](https://de.wikipedia.org/wiki/Schriftsteller).

***„Hippocampus“***

Helene Schulze, vergessene Autorin der feministischen Avantgarde, ist tot. Jetzt wird sie als Kandidatin für den Deutschen Buchpreis gehandelt. Ihre Freundin Elvira Katzenschlager soll den Nachlass sortieren und findet sich unversehens in einer Marketingmaschinerie voll Gier, Neid und Sensationsgeilheit wieder. Empört bricht sie ein großes Nachruf-Interview ab und begibt sich mit dem wesentlich jüngeren Kameramann Adrian auf einen Roadtrip durch Österreich, um die verzerrte Biografie ihrer Freundin richtigzustellen. Was als origineller Rachefeldzug beginnt, wird immer mehr zum Kreuzzug gegen Bigotterie und Sexismus. Sie verkleiden Heldenstatuen, demontieren Bildstöcke und stören Preisverleihungen. Immer atemloser, immer krimineller werden die Regelbrüche der beiden auf ihrem Weg nach Neapel, wo die letzte Aktion geplant ist.